

**BILDUNGSWERK**  
der AWO Hessen e.V.



# **FORTBILDUNG** **KINDERTAGESBETREUUNG** 2019



# KINDERTAGESBETREUUNG <sup>2019</sup>

Möchten Sie weitere Informationen zu unseren Seminaren, haben Sie Fragen oder Wünsche, oder möchten Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich bitte an das

Bildungswerk  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hessen e.V.  
Tannenweg 56  
35394 Gießen

Fon 0641 / 4019 255 und 256  
Fax 0641 / 4019 254

**Anmeldung:**  
**[anmeldung@awo-fortbildung.de](mailto:anmeldung@awo-fortbildung.de)**

[www.AWO-Fortbildung.de](http://www.AWO-Fortbildung.de)  
[bildungswerk@awo-fortbildung.de](mailto:bildungswerk@awo-fortbildung.de)  
Verantwortlich: Mechthild Hermann

Bankverbindung:  
Sparkasse Gießen  
IBAN DE38 5135 0025 0224 0121 18  
BIC SKGIDE5F

**OKTOBER 2018**

Liebe pädagogische Fachkräfte  
aus Kita und Kindertagespflege,

die Änderungen des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches haben erhebliche Auswirkungen auf den Fortbildungsbereich, weil die Auszahlung der BEP Pauschale an die Teilnahme anerkannter Fortbildungen geknüpft ist.

Aus diesem Grund haben wir an einer Lösung gearbeitet, wie Sie weiterhin die Qualität von AWO-Fortbildungen und zugleich die gewohnte Vielfalt an Themen gewährleistet bekommen.

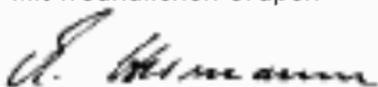
In unserem Programm finden Sie viele anerkannte BEP-Fortbildungen. Zum einen **3-tägige BEP Modulfortbildungen** mit zertifizierten BEP Multiplikator\*innen.

Zum anderen bieten wir Ihnen **2-tägige Fortbildungen mit Schwerpunktthemen [A-Kurse]**, die vom Hessischen Sozialministerium als BEP-Fortbildung akkreditiert sind. In Kombination mit einem **3. Tag [B-Kurs], der der Reflexion der Praxisphase** dient, erhalten Sie ein **BEP Zertifikat über drei Tage mit Akkreditierungsnummer**. Wichtig ist, dass sich zu diesen Kursen mindestens zwei Personen aus einer Einrichtung anmelden. All diese Kurse sind rot gekennzeichnet (weitere Infos finden Sie auf S. 6)

Selbstverständlich können Sie sich auch bedingungslos zu allen Kursen anmelden. Wir haben zudem auch Kurse im Programm, die keinen ausdrücklichen BEP-Bezug haben und ebenso lohnenswert sind. Auch bei **teambezogenen Fortbildungen** unterstützen wir Sie gerne.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Übrigens haben wir **neue Parkplätze** in der Nähe geschaffen (siehe Anreisehinweis S. 36).

Mit freundlichen Grüßen



**Mechthild Hermann**  
Geschäftsführerin

## **INHALT** ALLE SEMINARE AUF EINEN BLICK

<b>Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 12</b>	7
Kinder unter 3 Jahren - Was können sie, was brauchen sie?	
<b>Führungskompetenzen</b>	8
<b>Ideen aus der Kiste</b> Lernmethodische Kompetenzen der unter 3 jährigen stärken	9
<b>Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 14</b>	10
Klang, Farbe, Phantasie.	
<b>Impulse für die Vorschulpädagogik</b>	11
Worauf es wirklich ankommt	
<b>Vielfalt draußen erleben</b>	12
Inklusion in der Natur	
<b>Traumapädagogik</b> für die kleinen und die grossen Wunden	13
<b>Beißen, Kratzen, Hauen u. Aggressivität bei Kindern unter drei Jahren</b> Was tun?	14
<b>Was ist denn nun schon wieder los?</b> Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren	15
<b>Was ist normal?</b> Wie Diagnosen auch behindern können	16
<b>Mit Kopf und Körper zum Wohlbefinden</b> Schlüsselkompetenz von pädagogischen Fachkräften	17
<b>Verhaltensauffälligkeiten - Entwicklungsverzögerungen bei Kindern</b> Inklusion in der Praxis	18
<b>Entwicklung</b> angemessen? Messbar?	19
<b>Kompetent kommunizieren</b> Gesprächsführung für Erzieher*innen	20
<b>Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen</b>	21

<b>Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 12</b>	<b>22</b>
Kinder unter 3 Jahren - Was können sie, was brauchen sie?	
<b>Potentiale entdecken</b> bei sich selbst und bei den Kindern	<b>23</b>
<b>Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 11</b>	<b>24</b>
Vom ich und Wir	
<b>Viel Freude trägt viel Belastung</b>	<b>25</b>
Oder weshalb Selbstfürsorge ein Mehrwert für die Kita ist	
<b>Mathe mit Papier und Schere</b> Ein Workshop im Mathematikum	<b>26</b>
<b>Mit und ohne Worte</b> Emotionale, soziale u. sprachliche Kompetenzen der Kinder U3 stärken	<b>27</b>
<b>Bist du ganz bei deinen Sinnen?</b> Wahrnehmungsauffällig- keiten erkennen und unterstützend handeln	<b>28</b>
<b>Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 11</b>	<b>29</b>
Vom Ich und Wir	
<b>Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögeru g bei Kindern</b> Inklusion in der Praxis	<b>30</b>
<b>Wenn die Neugier das Programm macht</b>	<b>31</b>
Vom Bedürfnis der Kinder zu deren Angebot	
<b>Material im Fokus</b>	<b>32</b>
Kreatives Gestalten mit Kindern im Sinne von HBEP	
<b>Annerkannte BEP B Kurse</b> Praxisreflexion	<b>33</b>
<hr/>	
<b>ZERTIFIKATSKURS</b> Beratung und Gespräch	<b>34</b>
<b>WEITERE ANGEBOTE DES AWO-BILDUNGSWERKES</b>	<b>35</b>

**Grundsätzliches:**

Um eine Teilnahmebestätigung über eine vom Hessischen Sozialministerium anerkannte und mit einer Anerkennungsnummer versehene **Fortbildung nach §§ 32, 32a HKJGB** vom AWO Bildungswerk zu erhalten, sind folgende Hinweise zu beachten:

**Anmeldung:**

Zu den als BEP-Fortbildung gekennzeichneten Fortbildungen müssen sich mindestens **2 Teammitglieder aus einer Einrichtung** oder 2 Personen aus einem Tandem anmelden. Damit wird der Transfer in das eigene Team, bzw. in das Tandem sichergestellt. Bildungsortübergreifende Anmeldungen sind erwünscht.

**Fortbildungsdauer:**

Die Fortbildungsdauer beträgt mindestens 3 Tage, meist 2 + 1 Tag (prozessbegleitender Ansatz).

**Teilnahmebescheinigung erst nach dem 3. Tag:**

Sie erhalten die Teilnahmebescheinigung mit AWO Logo und Anerkennungsnummer vom HSMI erst nach dem 3. Tag.

Die Teilnahme an einer schriftlichen Evaluation ist verpflichtend.

**Fortbildungsarrangements:**

Sie haben die Wahl zwischen einer **3-tägigen BEP-Fortbildung** (z.B. Kinder in den ersten drei Lebensjahren) oder einer **2-tägigen BEP-Fortbildung** (z.B. Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern) **[A-Kurs]** und einem **3. Tag [B-Kurs]**, welcher der Reflexion der Praxisphase dient. Es werden mehrere B-Kurse zur Auswahl angeboten

Wer **A** sagt, kann also auch **BEP** sagen.

**Praxisphase:**

Für die Praxisphase nach den ersten beiden und dem 3. Fortbildungstag erhalten die Teilnehmer\*innen eine schriftlich formulierte **BEP- und themenbezogene Aufgabe**. Hierbei geht es um den **Transfer in die pädagogische Praxis** und **in das eigene Team**. Die Ideen und die konkrete Umsetzung werden am 3. Fortbildungstag gemeinsam auf der Grundlage vom HBEP reflektiert.

**KINDER UNTER DREI JAHREN Modul 12** Diese Fortbildung unterstützt pädagogische **Fachkräfte und Tagespflegepersonen** bei der Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans** und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern. Leitend in dieser Fortbildung ist - im Sinne des Bildungsplans, das „**Bild vom Kind**“ und ein Lernverständnis, das auf **Konstruktion** basiert.

Nach Absprache mit den Teilnehmenden können folgende praxisbezogene Themen aufgegriffen werden.

- Bedürfnisse von Familien in der heutigen Gesellschaft
- Bindung, Beziehungs- und feinfühlig Interaktion
- Eingewöhnungs- u. Übergangsgestaltung/Peergruppenmodell
- Meilensteine der kindlichen Entwicklung von 0-3 Jahren
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Kreativität mit Kindern unter drei Jahren
- Spiel- und elementare Spielhandlungen von Kindern
- Raumgestaltung, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und auch Impulsgeber für sie ist.

Ziel dieser Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung, sowie ihre bisherige bzw. ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des Hess. Bildungs- und Erziehungsplans reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die U3 Betreuung.

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflege

**TERMIN**

01. - 02. April und 23. Mai 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

keine (übernimmt das Land Hessen)

**LEITUNG**

**B. Braig / M. Hermann**

Zertifizierte BEP Multiplikatorinnen

**VERWALTUNGSPAUSCHALE AWO 120,- €**

# FORTBILDUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

**Führungskompetenzen:** Eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit ist in der Regel auch das Ergebnis einer qualifizierten Leitung. Führungskompetenzen sind nicht angeboren sondern können erlernt werden.

Wir bieten eine **Fortbildungsreihe für Führungskräfte**, die sich mit der **Schlüsselrolle von Leitungskräften** beschäftigt.

## 1. Rolle der Führung und Führungsinstrumente

- Reflexion der eigenen Führungspersönlichkeit und des persönlichen Arbeitsstils
- Rollen einer Führungskraft
- Umgang mit vielfältigen Aufträgen und Delegation
- Situatives Führen von Mitarbeiter\*innen und motivieren und demotivieren.

## 2. Pädagogische Aspekte der Dienstplangestaltung

- Worauf kommt es bei der Dienstplangestaltung an?
- Umgang mit unterschiedlichen Personalbedarfen
- Grundlagen des Personalmanagements
- Konzeptionelle Aspekte im Dienstplan einplanen - Grenzen und Möglichkeiten
- Rechtliche Grundlagen zur Dienstplangestaltung

## 3. Teamentwicklung

- Gruppendynamische Prozesse und Rollen
- Kommunikationsregeln in Teams
- Rolle der Motivation und Zielklarheit
- Achten auf Beziehungs- und Aufgabenebene
- Umgang mit Konflikten
- Moderation von Teamprozessen

**Methoden:** Kurzvorträge, Praxistests und Musterplanungen, Reflexion, Kleingruppenarbeit und Plenum.

**TERMINE** 10. April 2019/ 14. August 2019/  
25. September 2019

**GEBÜHR** 400,- € (inkl. Verpflegung/Unterlagen)

**LEITUNG** **Susanne Busching** (Trainerin, Systemische Beraterin, Supervisorin)

**IDEEN AUS DER KISTE**

LERNMETHODISCHE  
KOMPETENZEN DER  
UNTER DREIJÄHRIGEN  
STRÄRKEN

Dieses Seminar beschäftigt sich in Theorie und in Praxiseinheiten mit den **kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen von Kindern unter drei Jahren**, wie Sie in der U3 Handreichung beschrieben sind (S. 60 ff.) und ist für ErzieherInnen gedacht, die für ihre Arbeit mit unter dreijährigen Kin-

dern **neue** Anregungen und Impulse suchen und Freude haben, diese zunächst selbst auszuprobieren.

Dabei werden der differenzierten **Wahrnehmung**, dem **Spiel**, der **Kreativität** und der ko-konstruktiven **sprachlichen Begleitung** des Tuns, als **Quellen des Lernens** eine besondere Bedeutung beigemessen.

„Ideen aus der Kiste“ heißt dieses Seminar, weil alle verwendeten Materialien tatsächlich in eine Kiste passen und zum Lernen einladen.

Das Konzept der Fortbildung ist:

- Die Entwicklung der Wahrnehmung, die Bedeutung des Spiels; Kreativität und sprachliche Bildung bei den U3 Jährigen stehen im Mittelpunkt
- Alles, was wir verwenden passt in eine Kiste
- Alle verwendeten Materialien sind erschwinglich
- Es ist ein praktisches Seminar - wir probieren alles selbst aus und entwickeln gemeinsam neue Ideen für die Kinder
- Theorie gibt es auf der Grundlage der U3 Handreichung zum BEP

*Bitte bequeme Kleidung und einen Schuhkarton zur Fortbildung mitbringen.*

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbe- reich/Tagespflege- personen

**TERMIN**

11. - 12. April 2019  
und 21. August 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

240,- € (inkl. Mittagessen)

**LEITUNG**

**Henrike Engelhardt**  
Kunstpädagogin  
(Kinderatelier Kukonti)

**KLANG, FARBE,  
PHANTASIE Modul 14  
KREATIVITÄT ALS RES-  
SOURCE FÜR KINDLICHE  
BILDUNGSPROZESSE**

Wer kreativ ist, hat weniger zu befürchten, denn Kreativität ist die Fähigkeit neue Zusammenhänge zu erkennen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken. Die Stärkung der Kreativität von Kindern ist nicht nur ein zentrales

Ziel des Bildungs- und Erziehungsplans, sondern bietet auch vielfache Chancen für Sie als pädagogische Fachkraft. Wir alle, ob groß oder klein können kreativ sein, wenn wir dafür offen sind, uns nicht selbst behindern oder von außen behindern lassen.

Diese Fortbildung möchte dazu beitragen, dass Sie dies am eigenen Leib erfahren und auch lernen, wie man Kinder in ihrer Kreativität unterstützen kann.

Hierzu gibt es aktuelles Grundlagenwissen aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und zum Thema Kreativität. Aber natürlich auch aktives, freudvolles und ressourcenorientiertes Ausprobieren mit einfachen Mitteln, die in jeder Kita zur Verfügung stehen und wenig kosten.

Am **ersten** Tag werden wir phantasievoll mit verschiedenen Farben und Materialien umgehen.

Am **zweiten** Tag stehen **Musik und Tanz** im Mittelpunkt:

- **Warum Musik mit Kindern** (Entwicklungspsychologische Grundlagen/ Wie lernt ein Kind Musik?)
- **Verschiedene Liedkategorien** (Lieder zur Alltagsgestaltung/ Lieder zur Bewegung, Tanzlieder, Fingerspiele, Ruhe- u. Schaukellieder)
- **Wie erarbeite ich ein Lied?**
- **Tänze und der Einsatz von Instrumenten**

Der **dritte Tag** dient der Reflexion der Praxisphase

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflege

**TERMIN**

08. Mai 2019/11. Juni 2019 und 12. August 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

keine (übernimmt das Land Hessen)

**LEITUNG**

**Mechthild Hermann** Zertifizierte BEP Multiplikatorin

**Franziska Augustin** (Musikerin)

**VERWALTUNGSPAUSCHALE AWO** 120,- €

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### IMPULSE FÜR DIE VORSCHUL- PÄDAGOGIK

WORAUF ES WIRKLICH  
ANKOMMT

Das Thema „Vorschularbeit“ nimmt traditionell in fast allen Einrichtungen eine besondere Rolle ein: Brauchen die angehenden Schulkinder nun eine besondere Förderung, sind andere Inhalte wichtig oder können sie mit den anderen Kindern

„mitlaufen“? Dazu kommen die Sorgen und Fragen der Eltern: Wird mein Kind ausreichend auf die Schule vorbereitet?

In diesem Seminar richten wir gezielt den Blick auf die 4-6 jährigen und gehen der Frage nach, welche Kompetenzen und Fähigkeiten Kinder benötigen, um optimal auf die Schule und damit für ihr Leben vorbereitet zu sein. Dabei stellen wir einen engen Bezug zum Thema **Transitionen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans**, sowie zum Projekt „**Qualifizierte Schulvorbereitung**“ des Landes Hessen.

Praktische Anregungen und Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns dienen als Impulse für Angebote und Umgebungen, um Kinder in wesentlichen Kompetenzen wie Sprache, Mathematik, Bewegung, soziale und emotionale Kompetenzen, sowie lernmethodischen Kompetenzen zu stärken.

Ziel dabei ist es, Schulvorbereitung ganzheitlich wahrzunehmen, die nicht darauf ausgerichtet ist, isolierte Fähigkeiten in eigens dafür geschaffenen Situationen zu trainieren.

Wir setzen an den Themen an, die Kinder interessieren, für die sie brennen und Engagement zeigen.

*Bitte bringen Sie zum Seminar aus Ihrer Einrichtung einen Gegenstand, ein Foto oder eine Portfolioseite mit, das ein Kind beim Lernen zeigt.*

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflege

### TERMIN

13. - 14. Mai 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (inkl. Mittagessen)

### LEITUNG

Christian Kees

Dipl. Sozialpädagoge/ BEP

Multiplikator/ Supervisor

**VIelfalt Draussen Erleben**

**INKLUSION IN DER NATUR**

Inklusion bedeutet, dass niemand ausgeschlossen wird und gemäß seiner Entwicklung teilhaben kann, bzw. zur Teilhabe ermutigt wird.

Die Natur bietet hierfür besondere Möglichkeiten zum Lernen, zum Bewegen, zum Forschen und zum Sein, wie man ist, ohne

bewertet und verglichen zu werden.

In diesem zweitägigen Seminar erleben Erzieherinnen und Erzieher, wie der Gedanke der **Ko-Konstruktion** und der **Inklusion des Hessische Bildungs- und Erziehungsplan** sich draußen in der Natur umsetzen lässt und wie gerade die **individiumsbezogenen und sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt** (HBEP S. 41 ff) werden können, als auch die **Lernmethodischen Kompetenzen** wenn es um die Reflexion des Gelernten geht. (HBEP S. 43ff.)

Konkret lernen Sie, wie alle Kinder die Natur erforschen können, wie die Natur auf besondere Weise zum Bewegen einlädt und was man von der Natur im Hinblick auf Inklusion lernen kann.

Dabei werden auch **Seilkonstruktionen** und kreative Spielmöglichkeiten eine Rolle spielen.

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflegepersonen

**TERMIN**

16. - 17. Mai 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

160,- € (incl. Mittagessen)

**LEITUNG**

Lubentia Fritz (angefragt)

BEP Multiplikatorin

*BEP Akkreditierung beantragt*

**TRAUMAPÄDAGOGIK  
FÜR DIE KLEINEN UND  
GROSSEN WUNDEN**

Gewalterlebnisse, Verlust oder Vernachlässigung, aber auch ein Fahrradunfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können bei Kindern zu einem psychischen Trauma (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

**Inhalte:**

- Grundlagen, um traumabezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können.
- Prinzipien trauma-sensibler Arbeit.
- Welche konkreten Bezüge lassen sich zwischen dem Thema Traumapädagogik und dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan herstellen, wenn es um die **Bildungs- und Erziehungsziele** geht? (HBEP S. 57ff. **Starke Kinder**/Emotionale und soziale Beziehungen/ Gesundheit/ Lebenspraxis und **Stärkung der Basiskompetenzen** HBEP S.44ff. Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen)
- Unterscheidung zwischen Traumatherapie und Traumapädagogik.

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflegepersonen

**TERMIN**

27. /28.Mai 2019/

26. Juni 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

240,- € (inkl. Mittagessen)

**LEITUNG**

**Beate Braig**

Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)

Zertifizierte BEP Multiplikatorin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### **BEISSEN, KRATZEN HAUEN U. AGGRESSIVITÄT BEI KINDERN UNTER 3 JAHREN WAS TUN?**

Wenn Kinder in der Kita aggressives Verhalten zeigen und Kinder unter drei Jahren hauen, kratzen, beißen sind alle betroffen: Kinder, Team, Eltern.

Das Antwortverhalten von Pädagog\*innen ist in diesen Situationen entscheidend, für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das sozioemotionale Verhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation. Und genau deshalb ist der Umgang mit dem kindlichen Verhalten sehr vielschichtig. So auch die Themen der Fortbildung:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Krippenalltag oder Entwicklungsphänomene
- Beobachtungsschritte und -aspekte für die Situationsanalyse
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen
- Persönliche Haltung und die des Teams
- Responsives Verhalten
- Stressoren im Krippenalltag und Hilfen zur Stressregulation
- Medizinische Aspekte
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken

In der Fortbildung werden zu folgenden **Inhalten der U3 Handreichung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan** Bezüge hergestellt und die Praxis reflektiert (Starke Kinder/Emotionalität, soziale Beziehungen Konflikte/ Erziehungspartnerschaft mit Eltern)

#### **ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/Tagespflegepersonen

#### **TERMIN**

29. Mai 2019 und 27. Juni 2019

#### **ORT**

Gießen

#### **GEBÜHR**

160,- € (incl. Mittagessen)

#### **LEITUNG**

**Susanne Busching**  
Erwachsenenbildnerin/  
Systemische Beraterin/BEP  
Kennerin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### WAS IST DENN NUN SCHON WIEDER LOS?

SIGNALE DER KINDER  
VERSTEHEN  
UND ANGEMESSEN  
REAGIEREN

Von Anfang an streben Kinder danach, anerkannte und wichtige Mitglieder einer Gruppe zu sein. Das gilt für die Familie ebenso wie für die Kita, die Schule oder beim Zusammensein mit Freunden.

Wenn Kinder jedoch das Gefühl haben, dass ihre sozialen Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, versuchen sie u. U. dieses Ziel mit ihren eigenen Methoden zu erreichen, die recht unterschiedlich sein können. Sie fordern verstärkt Aufmerksamkeit, suchen vielleicht den Machtkampf, neigen dazu andere zu verletzen oder sie ziehen sich zurück.

In der Gruppe zu sein bedeutet, sich immer wieder auf den Weg zu machen, um miteinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

- Welche „Botschaft“ steht hinter dem jeweiligen Verhalten?
- Wie kann ich als Erzieher/in darauf angemessen und unterstützend reagieren?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen meinem Verhalten und denen des Kindes und wie kann ich dies positiv beeinflussen?

Ziel der Fortbildung ist, auf den theoretischen Grundlagen des **Hess. Bildungs- und Erziehungsplans** (HBEP S. 57ff. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte) und der **Individualpsychologie** das Verhalten der Kinder deuten und ermutigend begleiten zu können.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

03. - 04. Juni 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (incl. Mittagessen)

### LEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin/  
Supervisorin (DGSv)  
Zertifizierte  
BEP-Multiplikatorin

**WAS IST NORMAL?**

WIE DIAGNOSEN AUCH  
BEHINDERN KÖNNEN

Diagnosen können helfen Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Sie können aber auch „behindern“, sowohl die Kinder als auch das Umfeld der Kinder, die Familien und Erzieher/-innen, Helfer/-innen, Freunde, Therapeuten/-innen. Diagnosen verengen zum Teil den Blick und werden

häufig den Notlagen der Kinder, dem materiellen und personellen Einfluss ihrer Umgebung und den Veränderungsmöglichkeiten nicht gerecht.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem mit den beobachtenden und beurteilenden Personen auf den folgenden Ebenen und die Auswirkungen auf deren pädagogische Arbeit:

- Die Rolle der eigenen Wahrnehmung und Haltung
- Das Kind wahrnehmen und Aspekte für das Verstehen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung - nicht gegen den Fehler sondern für das Fehlende
- Belastungs- und Resilienzfaktoren in der Kita
- Resilienzförderung (siehe hierzu HBEP S. 44ff.)
- Rolle der sozialkompetenten Kommunikation
- Erkennen von eigenen Möglichkeiten und Grenzen im jeweiligen Arbeitsfeld (siehe hierzu HBEP S. 119ff.)

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

**TERMIN**

06. - 07. Juni 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

160,- € (incl. Mittagessen)

**LEITUNG**

**Susanne Busching** (Trainerin,  
Systemische Beraterin, Super-  
visorin)

## FORTBILDUNG

### **MIT KOPF UND KÖR- PER ZUM WOHLBE- FINDEN SCHLÜSSELKOMPETENZ VON PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN**

Die pädagogische Berufstätigkeit und der private Alltag sind zunehmend eng, schnell getaktet und beinhalten hohe Anforderungen. Da stellt sich die Frage nach wirksamen, kleineren oder größeren Möglichkeiten der Veränderung, wenn „der Kopf rotiert“ und „kein Land in Sicht ist“, um das eigene Wohlbefinden zu stärken.

Der Kopf braucht, um die alltäglichen Aufgaben gut bewältigen zu können, den Körper, die Füße, um auf dem Teppich zu bleiben und das Bauchgefühl für runde Entscheidungen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegend für professionelles Arbeiten.

Inhalte:

- Einführung in das Ressourcenmodell
- Reaktionen in Gehirn und Nervensystem auf Stress
- Spannungs- und Wohlfühlauslöser definieren
- Persönliche Ressourcen finden
- Sofort- und Langzeithilfen für die persönliche Balance
- Mentale Techniken und Übungen für belastende Situationen

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um mit den vielfältigen Anforderungen selbstfürsorglich zu handeln.

Wir arbeiten erfahrungs- und prozessorientiert, im Wechsel mit praktischen Übungen, Reflexion, theoretischen Impulsen, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit.

#### **ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflegepersonen

#### **TERMIN**

13. - 14. Juni 2019

#### **ORT**

Gießen

#### **GEBÜHR**

160,- € (inkl. Mittagessen)

#### **LEITUNG**

Ute Weyer

Heilpädagogin, Systemische Beraterin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### VERHALTENS- AUFFÄLLIGKEITEN - ENTWICKLUNGS- VERZÖGERUNGEN BEI KINDERN

#### INKLUSION IN DER PRAXIS

Die Zahl der Kinder, die sogenannte Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die ErzieherInnen eine echte Herausforderung dar. Manches Mal tragen diese Kinder zur eigenen Überforderung bei, weil sie zum Beispiel durch ihr aggressives Verhalten ein ganzes Gruppengeschehen durcheinanderbringen können.

Als ErzieherInnen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Lernbehinderung, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörung hat. Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z.T. unbeachtet lassen.

- Was sagt der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan zum Thema Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf und Inklusion (HBEP S. 52ff.) und was heißt dies für unsere Praxis mit dem Kind, dessen Eltern und das eigene Team, wenn wir **das Bild vom Kind des HBEP** ernst nehmen.
- Begriffsklärung und Abgrenzung von Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderung, Wahrnehmungsstörung und Entwicklungsverzögerung.
- Bedingungsbeziehungen von Ursachen und Auswirkungen, um diese Kinder und das daraus resultierende Verhalten besser verstehen zu können.
- Eigene Handlungsmöglichkeiten und externe Unterstützung.

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflegepersonen

#### TERMIN

17. - 18. Juni 2019

#### ORT

Gießen

#### GEBÜHR

160,- € (inkl. Mittagessen)

#### LEITUNG

Elke Hiemer

Dipl. Sozialpädagogin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### ENTWICKLUNG

ANGEMESSEN?

MESSBAR?

Die **Entwicklung** von Kindern einzuschätzen und daraus die **richtigen Schlüsse zu ziehen**, gehört zu den Grundlagen der pädagogischen Arbeit, ist aber kein leichtes

Unterfangen, denn es gibt eine **Vielzahl fachlicher Instrumente** im Alltag von Kindertagesstätten.

Einige von ihnen fokussieren auf die **Interessen der Kinder**, andere erfassen aktuelle Entwicklungsschritte und den momentanen **Entwicklungsstand**. Weitere ermöglichen es, die Gefahr von **Entwicklungsverzögerungen** frühzeitig zu erkennen.

Wenn pädagogische Fachkräfte Entwicklungen von Kindern stärkenorientiert begleiten wollen, ist es für sie wichtig, den aktuellen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes wahrzunehmen und konkret in die pädagogischen Planungen einzubeziehen.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns deshalb mit dem Verständnis davon, wie unterschiedliche **Beobachtungsinstrumente** - geschickt eingesetzt - einen ganzheitlich **kompetenten Blick auf die Entwicklung von Kindern im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans ermöglichen** (BEP S. 115ff.) Auf diese Weise lässt sich das Potenzial ihres Entwicklungsvermögens erkennen und herausfinden, welche anregenden Impulse im Sinne der **Ko-Konstruktion** von Erzieher\*innen nötig sind, damit Kinder herausgefordert werden ohne sie zu überfordern.

Dies geschieht im Seminar durch die Einbeziehung von Videosequenzen und konkreten Beispielen aus dem Kita-Alltag: So wird sichtbar, wie eine positive Lernmotivation wie von selbst zu so genannten „Zonen nächster Entwicklung“ führt.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

15. - 16. August 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (mit Mittagessen)

### LEITUNG

**Sabine Lippold**

Dipl. Psychologin/

Tanztherapeutin

## FORTBILDUNG

### **KOMPETENT**

### **KOMMUNIZIEREN**

### **GESPRÄCHSFÜHRUNG FÜR ERZIEHERINNEN**

Eine gute Kommunikation ist für uns ErzieherInnen ebenso wichtig wie das, was wir tun und wer wir sind, denn dadurch wird unser Handeln transparent.

Kommunizieren ist etwas Ganzheitliches.

Wir bringen Inhalte, Botschaften, Aufträge zum Ausdruck, mit Sprache, Mimik, Gestik, mit unseren Gefühlen, mit der ganzen Person.

Die Kommunikationsanlässe in einer Kita sind vielfältig, von Tür- und Angelgesprächen über Elterngespräche bis zur Kommunikation im Team.

Gerade im Kontext mit den Eltern oder mit dem Team tauchen immer wieder Gesprächssituationen auf, die uns nicht unbedingt leichtfallen. Situationen, in denen wir unsicher, vielleicht sogar ängstlich agieren und am Überlegen sind, wie wir den richtigen Zeitpunkt, die richtigen Worte und die angemessene Haltung finden.

Die Fortbildung beschäftigt sich in Theorie- und in Praxiseinheiten mit folgenden Fragestellungen:

- Grundlagen der Kommunikation
- Vom Sprechen zur Gesprächs-Führung
- Feedback des eigenen Gesprächsverhaltens
- Das Erlangen von mehr Selbstsicherheit in Gesprächen
- Schwierige Gesprächssituationen und Lösungsansätze
- Elterngespräche ko-konstruktiv führen

Ziel der Fortbildung ist es, das eigene Kommunikationsverhalten hinsichtlich seiner Wirkung auf andere zu reflektieren.

### **ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### **TERMIN**

19. - 20. August 2019

### **ORT**

Gießen

### **GEBÜHR**

160,- € (incl. Mittagessen)

### **LEITUNG**

Betina Mann

Dipl. Sozialpädagogin/  
Supervisorin/

BEP Multiplikatorin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

**KINDER ERMUTIGEN UND RESPEKTVOLL GRENZEN SETZEN** Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht - sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z.T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil Ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben

Mehr als Meckern, Nörgeln, Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem **Ermutigung**.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen zur Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans**, wenn es um das Thema **Starke Kinder** und im Besonderen um die **Emotionalität, die sozialen Beziehungen und Konflikte** geht. (HBEP S. 57ff.) Das **Bild vom Kind** mit seinen Kompetenzen steht dabei klar im Mittelpunkt. Bezogen auf die pädagogische Praxis heißt dies auch:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder.
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind als Orientierung für das Kind.

Entspannungs- und Bewegungsübungen ergänzen den Tag.

<b>ZIELGRUPPE</b>	<b>TERMIN</b>	26. - 27. August 2019
Fachkräfte aus dem Kindertages-	<b>ORT</b>	Gießen
betreuungsbe-	<b>GEBÜHR</b>	160,- € (inkl. Mittagessen)
reich/Tagespflege-	<b>LEITUNG</b>	Bärbel Hörner
personen		Encouragetrainerin Supervisorin

**KINDER UNTER DREI JAHREN Modul 12**

WAS KÖNNEN SIE,  
WAS BRAUCHEN SIE?

Diese Fortbildung unterstützt pädagogische **Fachkräfte und Tagespflegepersonen** bei der Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans** und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern. Leitend in dieser Fortbildung ist - im Sinne des Bildungsplans, das „**Bild vom Kind**“ und ein Lernverständnis, das auf **Ko-Konstruktion** basiert. Nach Absprache mit den Teilnehmenden können folgende praxisbezogene Themen aufgegriffen werden.

- Bedürfnisse von Familien in der heutigen Gesellschaft
- Bindung, Beziehungs- und feinfühlig Interaktion
- Partizipation von Kindern
- Emotionale und soziale Entwicklung von Kindern U3
- Selbstkonzept von Kindern U3 stärken
- Kreativität mit Kindern unter drei Jahren
- Spiel- und elementare Spielhandlungen von Kindern
- Raumgestaltung, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und auch Impulsgeber für sie ist

Ziel dieser Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung, sowie ihre bisherige bzw. ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des Hess. Bildungs- und Erziehungsplans reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die U3 Betreuung.

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/ Kindertagespflegepersonen

**TERMIN**

02. - 03. September 2019 und 16. Oktober 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

keine (übernimmt das Land Hessen)

**LEITUNG**

**B. Braig / M. Hermann**

Zertifizierte BEP Multiplikatorinnen

**VERWALTUNGSPAUSCHALE AWO 120,- €**

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### POTENTIALE

### ENTDECKEN

BEI SICH SELBST UND  
BEI DEN KINDERN

In der aktuellen Pädagogik ist der Blick auf Faszinationen und Stärken - sowohl bei sich selbst als Fachkraft als auch bei den Kindern - entscheidender Ausgangspunkt. Häufig ist dieser Blick auf

das Kind bei der Entwicklungsbegleitung verstellt, während das Defizit offensichtlicher wahrgenommen wird.

Ungewöhnliches jenseits von richtig und falsch auszuprobieren, Mut zu zeigen, bisherige Grenzen zu überschreiten und offen zu sein für ein Experimentieren mit noch Unbekanntem werden als Indikatoren für kreatives Entdecken bezeichnet. Dies gilt für Erwachsene ebenso, wie für Kinder.

Erwachsene, die zu Ermöglicern kindlichen Lernens werden wollen, sind als Vorbilder gefragt, indem sie auch ihre eigenen Potenziale entdecken möchten und mit dieser Haltung und ihrem Verhalten den Kindern begegnen.

In dieser Fortbildung wollen wir mit unterschiedlichen Methoden uns zunächst den eigenen Stärken widmen und dabei auch neue Potenziale aufspüren.

Wir lernen dann Möglichkeiten kennen, diesen Prozess auf einen ko-konstruktiven Dialog mit Kindern zu übertragen. Wir beschäftigen uns mit Fragen der Inklusion, die der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan genau so aufwirft, nämlich wie sich in Kitas fehlerfreundliche, bewertungsfreie, probierfreudige und partizipierende Bildungsräume schaffen lassen. (Siehe hierzu HBEP S. 52ff. und S. 108ff. Beteiligung und S. 57ff. Starke Kinder)

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

05. - 06. September 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (inkl. Mittagessen)

### LEITUNG

Sabine Lippold

Dipl. Psychologin/ Tänzerin

**VOM ICH UND WIR****Modul 11**

DIE SOZIALEN UND  
EMOTIONALEN KOMPE-  
TENZEN DER KINDER IM  
PÄDAGOGISCHEN ALL-  
TAG STÄRKEN

Das Modul 11 ist ein Schwerpunktmodul im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Es gehört zur Bildungsvision „Starke Kinder“ und legt seinen Schwerpunkt auf die Förderung der Basiskompetenzen. Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezeichnet, die die Grundlage für die Lebensqualität des Kindes bilden und das Zusammenleben in Gruppen erleichtern. „Sie werden im so genannten heimlichen Lehrplan auch immer mitvermittelt, indem beispielsweise bestimmte Verhaltensweisen belohnt oder durch Vorbilder vorgelebt werden.“

Emotionalität und soziale Beziehung ist ein Schwerpunktmodul, da es alle Bereiche des Bildungs- und Erziehungsprozesses durchdringt. Emotionen sind der Motor für das Leben und Lernen. Sie beeinflussen unsere soziale Kommunikation und spiegeln wider, wie gut Menschen in ihrem sozialen Leben zurechtkommen.

- Die Entwicklung emotionalen und sozialen Kompetenzen bei Kindern
- Die Rolle der Fachkraft bei der Begleitung der emotionalen und sozialen Kompetenzen.
- Regulationsstrategien der Kinder unterstützen
- Zusammenhänge von Lernen und Emotionen
- Soziales Lernen in Gruppen
- Konflikte als Lernfeld für soziale Kompetenzen
- Resilienz

Die Fortbildung besteht aus Theorie und praktischen Einheiten, Vortrag, Plenum-, Kleingruppenarbeit und Fallbesprechungen sind weitere Bestandteile

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus  
dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/ Kindertages-  
pflege

**TERMIN**

09. -10. September 2019 und  
29. Januar 2020

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

keine (übernimmt das Land Hessen)

**LEITUNG**

**Mechthild Hermann**

Zertifizierte BEP Multiplikatorin

**VERWALTUNGSPAUSCHALE AWO 120,- €**

## FORTBILDUNG

**VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG** Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, Interesse an der individuellen Entwicklung der Kinder zeigen und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegend für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und die Selbstmanagement-Kompetenz zu stärken.

Inhalte:

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Prioritäten setzen und die Zeit planen
- Grenzen erkennen und benennen
- Dem Körper Gutes tun
- Wohltuende Beziehungen und wertschätzendes Miteinander
- Rhythmus und Rituale
- Achtsamkeit und Entspannung

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

16. - 17. September 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (inkl. Mittagessen)

### LEITUNG

Beate Braig

BEP Multiplikatorin/  
Traumazentrierte Fachberatung  
(DeGPT/BAG-TP)

**MATHE MIT PAPIER  
UND SCHERE**

Beim Basteln werden nicht nur viele motorische Fertigkeiten erlernt, Kreativität und Sprache gefördert - in Bastelarbeiten steckt auch jede Menge Mathematik.

Bei diesem Workshop geht es darum, die **Freude am Basteln mit mathematischen**

**Grundthemen zu verknüpfen** und ins Staunen zu kommen, denn wer staunt lernt leichter.

In dieser Fortbildung wird selbstverständlich gebastelt und gemeinsam erforscht, wo und wie sich Mathematik in den Bastelarbeiten entdecken lässt, wie man altersangemessen mit Kindern darüber ins Gespräch kommt und auf diese Weise ihre **Neugierde für mathematische Themen** weckt.

*Bitte zur Fortbildung Schere, Klebestifte und Stifte mitbringen.*

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/Tagespflegepersonen

**TERMIN**

18. September 2019

**ORT**

**Mathematikum** Gießen

**GEBÜHR**

80,- €

**LEITUNG**

Prof. Beutelspacher

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### MIT UND OHNE

### WORTE

EMOTIONALE, SOZIALE  
UND SPRACHLICHE  
KOMPETENZEN DER KIN-  
DER U3 JAHREN STÄR-  
KEN

Die Begleitung von Kleinstkindern erfordert von den pädagogischen Fachkräften ein achtsames und feinfühliges Begleiten der Kinder, die Signale und das Verhalten der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.

In den ersten Lebensjahren kann ein Kind seine Gefühle noch nicht in Worte fassen

und sie nicht ohne Unterstützung von Bezugspersonen regulieren.

Gleichzeitig ist es existentiell darauf angewiesen, dass seine Signale feinfühlig und prompt beantwortet werden.

Auf der **Grundlage der U3 Handreichung zum BEP** und in direktem **Bezug zu den sozial-emotionalen und den sprachlichen Kompetenzen der Kinder** werden im Kurs folgende Themen bearbeitet:

- Emotional-soziale Entwicklung von 0-3 Jahre und deren Bedeutung für das weitere Leben - Meilensteine
- Antworten und sich Abstimmen (Responsivität) der pädagogischen Fachkräfte als professionelle Haltung
- Ko-Konstruktions- und Ko-Regulationsunterstützung
- Dialog Erzieherin-Kind verbal und nonverbal
- Das Memorygespräch

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

19. - 20. September 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (incl. Mittagessen)

### LEITUNG

Elke Hiemer

Erzieherin, Sozialpädagogin,  
Fortbildnerin, Fachberaterin,

**BIST DU GANZ BEI  
DEINEN SINNEN?**

WAHRNEHMUNGS-  
AUFFÄLLIGKEITEN ERKEN-  
NEN UND UNTER-  
STÜTZEND HANDELN

Es gibt Kinder, die können im Stuhlkreis kaum still sitzen, stoßen öfter an die Tischkante oder schütten beim Eingießen die Hälfte daneben und fangen bei einer leichten Berührung schon an zu heulen.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem

**Focus des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und seiner Sichtweise auf das Kind, (HBEP S. 20), den Ausführungen zu Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf (HBEP S. 51) und dem Gedanken der Inklusion.**

In der Fortbildung wird nach den Ursachen für solche Verhaltensweisen von Kindern gefragt, die für ihre Umgebung durchaus nervig sein können. Es geht auch darum, wie man als pädagogische Fachkraft diese Kinder im Alltag unterstützen kann. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Erkennen, einfühlsamen Verstehen und Fördern wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder.

Im Seminar erläutern wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung und versuchen dies durch Experimentieren und Erforschen von verschiedenen Materialien und Situationen praktisch erlebbar zu machen.

Der Schwerpunkt soll dabei auf den Körpernahsinnen oder Basis-sinnen liegen. Dies sind Tastsinn, Gleichgewicht und Tiefensensibilität.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden an Hand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen Hypothesen und konkrete Handlungsschritte entwickelt, die für das Kind unterstützend in den pädagogischen Alltag integriert werden können.

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertagesbetriebsbereich/Tagespflegepersonen

**TERMIN**

23. - 24. September 2019

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

160,- € (inkl. Mittagessen)

**LEITUNG**

**Ute Weyer** Heilpädagogin,  
Systemische Beraterin

**Andrea Weyer-Hibert**

Dipl. Sozialpädagogin

**VOM ICH UND WIR****Modul 11**

DIE SOZIALEN UND  
EMOTIONALEN KOMPE-  
TENZEN DER KINDER IM  
PÄDAGOGISCHEN ALL-  
TAG STÄRKEN

Das Modul 11 ist ein Schwerpunktmodul im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Es gehört zur Bildungsvision „Starke Kinder“ und legt seinen Schwerpunkt auf die Förderung der Basiskompetenzen. Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezeichnet, die die Grundlage für die Lebensqualität des Kindes bilden und das Zusammenleben in Gruppen erleichtern. „Sie werden im so genannten heimlichen Lehrplan auch immer mitvermittelt, indem beispielsweise bestimmte Verhaltensweisen belohnt oder durch Vorbilder vorgelebt werden.“

Emotionalität und soziale Beziehung ist ein Schwerpunktmodul, da es alle Bereiche des Bildungs- und Erziehungsprozesses durchdringt. Emotionen sind der Motor für das Leben und Lernen. Sie beeinflussen unsere soziale Kommunikation und spiegeln wider, wie gut Menschen in ihrem sozialen Leben zurechtkommen.

- Die Entwicklung emotionalen und sozialen Kompetenzen bei Kindern
- Die Rolle der Fachkraft bei der Begleitung der emotionalen und sozialen Kompetenzen.
- Regulationsstrategien der Kinder unterstützen
- Zusammenhänge von Lernen und Emotionen
- Soziales Lernen in Gruppen
- Konflikte als Lernfeld für soziale Kompetenzen
- Resilienz

Die Fortbildung besteht aus Theorie und praktischen Einheiten, Vortrag, Plenum-, Kleingruppenarbeit und Fallbesprechungen sind weitere Bestandteile

**ZIELGRUPPE**

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

**TERMIN**

27. September 2019 und  
01. November 2019 und  
13. Januar 2020

**ORT**

Gießen

**GEBÜHR**

keine (übernimmt das Land Hessen)

**LEITUNG**

Mechthild Hermann

Zertifizierte BEP Multiplikatorin

**VERWALTUNGSPAUSCHALE AWO 120,- €**

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### VERHALTENS- FÄLLIGKEITEN BEI KINDERN

INKLUSION IN  
DER PRAXIS

Die Zahl der Kinder, die sogenannte Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die ErzieherInnen eine echte Herausforderung dar. Manches Mal tragen diese Kinder zur eigenen Überforderung bei, weil sie zum Beispiel durch ihr aggressives Verhalten ein ganzes Gruppengeschehen durcheinanderbringen können.

Als ErzieherInnen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Lernbehinderung, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörung hat. Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z.T. unbeachtet lassen.

Als ErzieherInnen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Lernbehinderung, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörung hat. Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z.T. unbeachtet lassen.

- Was sagt der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan zum Thema Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf und Inklusion (HBEP S. 52ff.) und was heißt dies für unsere Praxis mit dem Kind, dessen Eltern und das eigene Team, wenn wir **das Bild vom Kind des HBEP** ernst nehmen.
- Begriffsklärung und Abgrenzung von Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderung, Wahrnehmungsstörung und Entwicklungsverzögerung.
- **Psychische Auffälligkeiten bei Kindern**
- Bedingungsbeziehungen von Ursachen und Auswirkungen, um diese Kinder und das daraus resultierende Verhalten besser verstehen zu können.
- Eigene Handlungsmöglichkeiten und externe Unterstützung.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

24. - 25. Oktober 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (inkl. Mittagessen)

### LEITUNG

Elke Hiemer

Dipl. Sozialpädagogin

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

### WENN DIE NEUGIER

### DAS PROGRAMM

### MACHT

VOM BEDÜRFNIS DER  
KINDER ZU DEREN AN-  
GEBOT

Wenn sich die Angebote in der Kinderbe-  
treuung nach den Bedürfnissen und

Interessen der Kinder richten, wirkt sich  
dies im Idealfall unmittelbar auf die  
Zufriedenheit aller Beteiligten aus.

In der Praxis gibt es häufig sehr unter-  
schiedliche Vorstellungen von Kindern,  
deren Eltern und den Fachkräften darüber, was für Kinder in der  
Einrichtung und in der Betreuung das „richtige“ Angebot ist,  
ganz abgesehen von den Räumlichkeiten und dem Betreuungspersonal, das zur Verfügung steht.

In dieser Fortbildung möchten wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Mit welchen Grundbedürfnissen und mit welchen Interessen kommen Kinder zu uns in die Kita oder Kindertagespflege
- Wie können wir die Bedarfe der Kinder mit ihnen gemeinsam ermitteln?
- Welche Angebote und Projekte sind auf dieser Grundlage sinnvoll und welche auch nicht?
- Wie kann die konkrete Projektentwicklung aussehen?

Ziel der Fortbildung ist auf der **Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und seinen Ideen zu verantwortungsvollen und werteorientierten Kindern auch Praxisideen zu entwickeln** (HBEP S. 79ff), wie Angebote innerhalb der Einrichtung so gestaltet und geplant werden können, dass sie mehr an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ansetzen und auf diese Weise zur größeren Zufriedenheit Aller beitragen können.

So fängt Demokratie im Sinne vom HBEP an.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem  
Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

### TERMIN

28. - 29. Oktober 2019

### ORT

Gießen

### GEBÜHR

160,- € (incl. Mittagessen)

### LEITUNG

Susanne Busching

(Trainerin, Systemische  
Beraterin, Supervisorin)

## ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG 2 TAGE A-KURS

**MATERIAL IM FOKUS** In der Fortbildung möchten wir zunächst  
KREATIVES ihnen als Erzieher\*in die Möglichkeit ge-  
GESTALTEN MIT ben, ihr kreatives Potenzial im gestalteri-  
KINDERN IM SINNE VOM schen Schaffen zu entdecken und weiter-  
HBEP zuentwickeln.

Im zweiten Schritt geht es dann darum, wie sie dazu beitragen können, die kreativen Anlagen von den ganz kleinen Kindern und den Größeren zu erhalten, zu fördern und auszuprägen. Denn kreative Kinder von heute lösen die Probleme von morgen.

Es ist unser Anliegen Sie als ErzieherIn und ebenso die Kinder gezielt positiv zu bestärken und sie zu motivieren, ihre Talente in ihr Umfeld zu investieren. Die Fortbildung wird sich an Hand kurzer theoretischer Einführungen und ganz vielen praktischen Einheiten, die anschließend auf den Kita-Alltag hin reflektiert werden, mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

- **Was sagt der Hess. Bildungs- u. Erziehungsplan zur kreativen, fantasievollen und künstlerischen Kinder (S. 71ff.) und weshalb Kreativität bei der Bewältigung von Herausforderungen so wichtig ist.**
- Welche auch ungewöhnlichen und preiswerten Materialien regen die Kreativität der Kinder auf welche Weise an?
- Welche innere und äußere Haltung brauche ich, um meine eigenen Gestaltungsprozesse und die der Kinder zu unterstützen?

Es wird Zeit sein für eigenes Ausprobieren und kreatives Gestalten mit Spaß und Freude, die sich bestimmt auch auf „Ihre“ Kinder überträgt.

**ZIELGRUPPE**  
Fachkräfte aus dem Kindertages-  
betreuungsbe-  
reich/Tagespflege-  
personen

**TERMIN** 28. - 29. Oktober 2019  
**ORT** KUKONTI Biebertal  
**GEBÜHR** 160,- € (incl. Mittagessen)  
**LEITUNG** Henrike Engelhardt  
Kunstpädagogin  
(Kinderatelier Kukonti)

**Voraussetzung für die Teilnahme an diesen 1-tägigen Kursen ist die vorherige Teilnahme an einem 2-tägigen A-Kurs, der als BEP Kurs anerkannt wurde.** Siehe hierzu auch das Merkblatt auf unserer Homepage.

### **Inhalte dieses Kurses:**

Diese 1-tägigen B-Fortbildungen als 3. BEP Fortbildungstag dienen der **Reflexion der Praxisphase** auf der BEP-Grundlage der **Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozesse** (HBEP. S. 119ff) . Die Teilnehmenden, die aus verschiedenen A-Kursen kommen können, beschäftigen sich gemeinsam mit der bisherigen Umsetzung in die Praxis im Team, dem Gelingen und den evtl. Schwierigkeiten. Dabei geht es um folgende Themen:

- Klärung des eigenen Anliegens
- Ko-Konstruktion erleben
- Problemlösendes Verhalten stärken
- Lernmethodische Kompetenz erweitern
- Kollegiale Beratung erfahren
- BEP-Lupe anwenden

Hierbei werden in dem Kurs Methoden angewendet, die sich für die Arbeit mit den Kindern, als auch im Team oder in Bezug auf die Eltern eignen.

*Zum Abschluss dieses Kurses erhalten Sie eine **Teilnahmebestätigung** über eine vom **Hessischen Sozialministerium** anerkannte und mit einer **Anerkennungsnummer** versehene **Fortbildung nach §§ 32, 32a HKJGB.***

<b>ZIELGRUPPE</b> Fachkräfte aus dem Kindertagesbetreuungsbereich/Tagespflegepersonen	<b>TERMINE</b>	04. November 2019 (S. Busching)
		oder 14. November 2019 (M. Hermann)
		oder 18. Dezember 2019 (S. Lippold)
		oder 25. November 2019 (M. Hermann)
		oder 02. Dezember 2019 (S. Lippold)
	<b>ORT</b>	Gießen
<b>GEBÜHR</b>	90,- € (inkl. Mittagessen)	
<b>LEITUNG</b>	Mechthild Hermann	
	oder Sabine Lippold	
	oder Susanne Busching	

**KURSIHALTE**

Ausführlicher Flyer auf unserer Homepage oder gerne auf Anfrage

- **Systemische Grundhaltungen** (z.B. Wertschätzung/ Ressourcenorientierung/ Lösungsorientierung/ Achtung/ Allparteilichkeit)
- **Systemische Grundlagen** (Theoretische Grundlagen der systemischen Arbeit/ Was ist ein System/ Selbstorganisationsprozesse)
- **Grundlagen der Gesprächsführung**
- **Elemente der systemischen Gesprächsführung** (Erstkontakt/ Reframing/ Joining/ Auftragsklärung/ Kontrakt/ Fragetechniken/ Hypothesenbildung/ Arbeiten mit dem Anliegen)
- **Beratungs- und Gesprächsführungskontexte in der Praxis**
- **Systemische Arbeitsweisen** (Abbildungs- und Skulpturtechniken/ Arbeitsweisen zur Problemlösung/ Diagnostik/ Prinzip der Ankoppelung an den Gesprächspartner/ Arbeit mit dem reflektierenden Team)
- **Visualisierung**
- **Führen von Konfliktgesprächen**
- **Rolle der Gesprächsführenden**
- **Umgang mit offenen und verdeckten Aufträgen**
- **Gesprächsabschluss/ Vereinbarungen**

**Zertifikat:**

**Beratungs- und Gesprächskompetenz aus systemischer Sicht**

<b>TERMINE</b>	100 Kursstunden (UE)
<b>Einführungswoche</b>	21. November - 23. November 2019
<b>1. Wochenende</b>	31. Januar - 01. Februar 2020
<b>2. Wochenende</b>	06. - 07. März 2020
<b>3. Wochenende</b>	03. - 04. April 2020
<b>4. Wochenende</b>	15. - 16. Mai 2020
<b>ORT</b>	Gießen, Tannenweg 56
<b>LEITUNG</b>	Susanne Busching Systemische Beraterin und Lehrtherapeutin SG
<b>GEBÜHR</b>	1.600,- € inkl. Verpflegung/ Seminarunterlagen <i>Ratenzahlung + Zuschuss Bildungsprämie möglich!</i>

## WEITERE ANGEBOTE VOM AWO-BILDUNGSWERK

- Beratung und Organisation von Veranstaltungen bei Ihnen vor Ort rund um den **HESSISCHEN BILDUNGS- und ERZIEHUNGSPLAN**
  
- **FORTBILDUNGEN IM RAHMEN DER INTEGRATION VON KINDERN MIT UND OHNE BEHINDERUNG**, wie zum Beispiel:
  - o Autistische Störungen
  - o Inklusiv in Bewegung
  - o Was ist normal? Wie Diagnosen auch behindern
  - o vom Großen und Kleinen (Grob- und Feinmotorik)
  - o Psychische Auffälligkeiten bei Kindern
  - o Kunst, Künstler, Kreativität als Vorbilder für Inklusion
  - o Förderplangestaltung - Förderplangespräche
  - o Vielfalt draußen erleben. Inklusion in der Natur
  
- **FORTBILDUNGEN IM RAHMEN VOM PAKT FÜR DEN NACHMITTAG** (Schülerbetreuung) als INHOUSE
  - o In der Gruppe klar kommen - sich sozial verhalten. Wie kann man das lernen?
  - o Kindern positiv Grenzen setzen und Regeln etablieren
  - o Halt ´s Maul Du! Umgang mit Aggressionen
  - o BECHER & RAP & RHYTHMUS
    - o vielfältige Ideen mit kleinem Budget
  
- **BEP-FORTBILDUNGEN für FACHBERATUNGEN der JUGENDHILFE**
  
- **MARTE-MEO-PRACTITIONER AUSBILDUNG als Teamfortbildung**

Bei Interesse einfach anrufen oder eine Mail schreiben an:

Mechthild Hermann

Tel.: 0641/ 40 19 251

Bildungswerk@awo-fortbildung.de

# ANREISEPLAN AWO BILDUNGSWERK

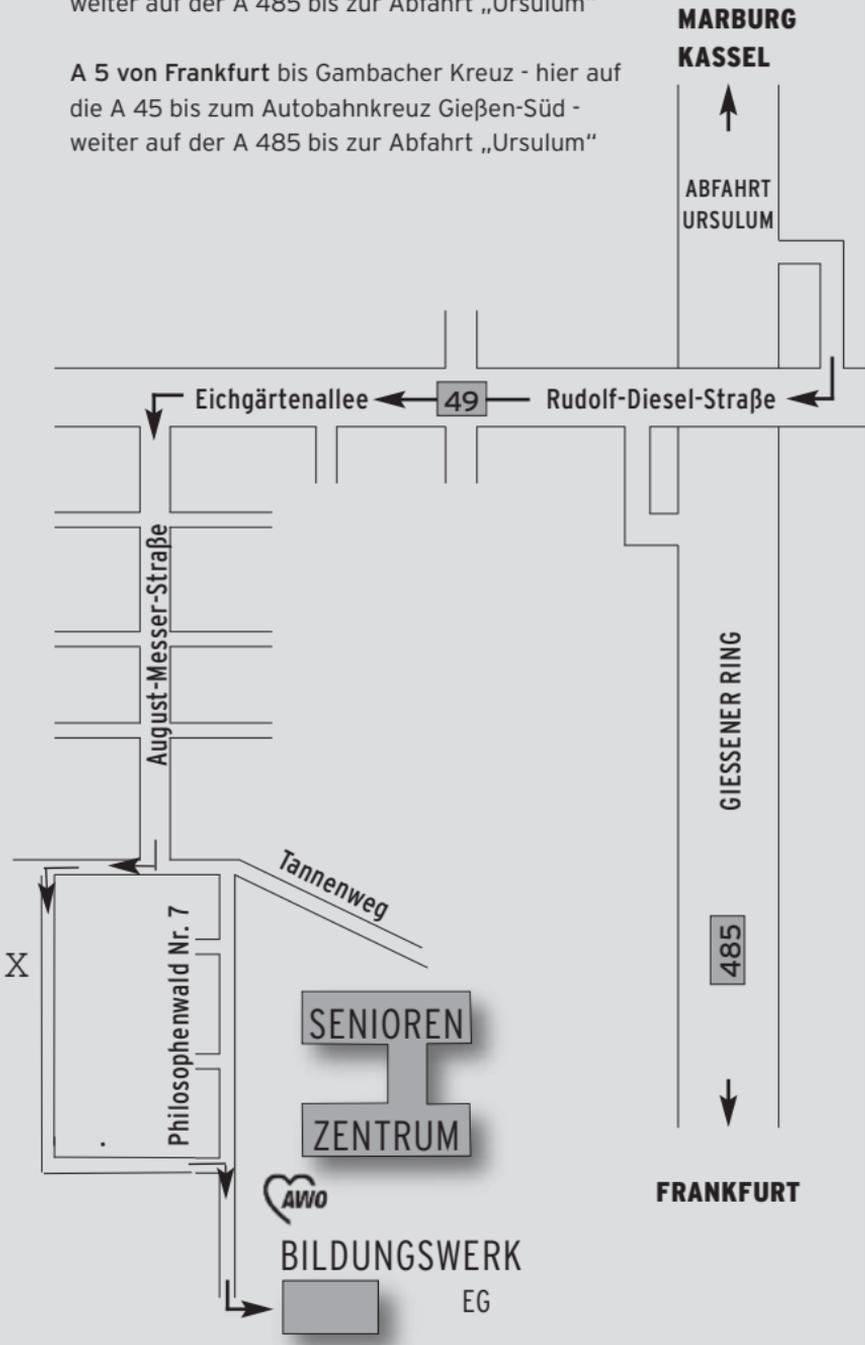
## MIT DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN

Bahnhof Gießen - mit dem Bus Nr. 2, 5 oder 24 bis zum Marktplatz, hier umsteigen in den **Bus Nr. 7** in Richtung Philosophenwald bis zur Haltestelle „Tannenweg“

## MIT DEM AUTO (Navi-Adresse: Philosophenwald Nr. 7)

A 5 von Kassel bis Autobahndreieck Reiskirchen - hier auf die A 480 bis Anschlussstelle Gießen-Nord - weiter auf der A 485 bis zur Abfahrt „Ursulum“

A 5 von Frankfurt bis Gambacher Kreuz - hier auf die A 45 bis zum Autobahnkreuz Gießen-Süd - weiter auf der A 485 bis zur Abfahrt „Ursulum“



**X Parkmöglichkeiten:** Sie können gegen eine Tagesgebühr von 2 €, die bar an das Bildungswerk zu entrichten sind, auf dem Parkplatz der FTSG parken (**An der Liebigshöhe 6/35394 Gießen - Zufahrt zum Sportplatz über Tannenweg**). Von dort sind es ca. 300 m zu Fuß zum Bildungswerk. **Als Parkschein dient dieser Anreisehinweis**, den Sie bitte gut sichtbar unter die Frontscheibe legen.

Als weitere gebührenfreie Parkmöglichkeiten stehen Ihnen eingezeichnete Parkplätze im Wohnviertel zur Verfügung.

# **ANMELDUNG** FAX 0641-40 19 254 oder [anmeldung@awo-fortbildung.de](mailto:anmeldung@awo-fortbildung.de) oder Post

---

**Kursname**

---

**Kursdatum**

---

**Anrede**

---

**Vorname, Nachname**

## **EINRICHTUNGSADRESSE**

---

**Name der Einrichtung**

---

**Straße**

---

**PLZ      Ort**

---

**E-Mail**

---

**Telefon dienstlich**

## **RECHNUNGSADRESSE (falls abweichend)**

---

**Name**

---

**Straße**

---

**PLZ      Ort**

Datenschutzhinweis:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die im Anmeldeformular erhobenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung vom Bildungswerk der AWO Hessen e.V. erhoben und verarbeitet werden. Ihre Daten werden nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die Geschäftsbedingungen des Bildungswerkes der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V. habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

---

**Datum, Unterschrift**

## **AN DEN VERANSTALTER**

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt  
Hessen e.V.  
Tannenweg 56

35394 Gießen

## **FÜR FORT- UND WEITERBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN**

### **1. Anmeldung**

Die Anmeldung muss schriftlich auf unserem Vor-  
druck erfolgen. Damit erkennen Sie auch unsere  
Geschäftsbedingungen an.

### **2. Zustandekommen des Vertrages**

Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom Bildungswerk schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten von uns spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eine schriftliche Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer/innenliste.

### **3. Bezahlung**

Die Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrages zur Zahlung fällig.

Die Seminargebühr ist nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 4 Wochen vor Seminar- bzw. Kursbeginn zu entrichten. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt.

Bei Fortbildungen mit mehr als 24 Unterrichtseinheiten (UE) ist eine Ratenzahlung möglich. Die vom Bildungswerk festgesetzten Teilbeträge sind jeweils zu den vom Bildungswerk angegebenen Terminen fällig.

Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

### **4. Rücktritt vom Vertrag**

Das Bildungswerk kann vom Vertrag zurücktreten, wenn

- die Mindestteilnehmer/innenzahl von 12 Teilnehmer/innen nicht erreicht wird.
- der/die von uns verpflichtete Kursleiter/in aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen (z.B. Krankheit), ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen, nicht mehr zur Verfügung stehen.

In den vorgenannten Fällen werden Ihnen bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurücküberwiesen.

Der/die Teilnehmer/in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50% des Teilnahmebetrages fällig bzw. einbehalten.

Bei einer Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei verspäteter Anreise, vorzeitigem Abbruch oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

### **5. Bescheinigungen**

Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminars ausgestellt.

### **6. Leistungsumfang, Schriftform**

Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Seminar- bzw. Kursleiter/in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

### **7. Unwirksamkeit**

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

### **8. Datenschutz**

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet.

## **WIR BIETEN AUSSERDEM AN:**

- Teamfortbildungen zu Themen Ihrer Wahl bei Ihnen in der Einrichtung
- Konzeptionsentwicklung in Kindertagesstätten
- Fortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Beratung im U3 Bereich
- Fortbildungen zur Integration/ Inklusion von Kindern
- Vermittlung von Supervision
- Konzeption und Durchführung von Fachtagungen
- Ehrenamtsbildung
- Fortbildungen im Bereich Jugendhilfe
- Fortbildungen im Bereich Altenhilfe

**Mechthild Hermann**

Fon 0641 / 4019 251

[bildungswerk@awo-fortbildung.de](mailto:bildungswerk@awo-fortbildung.de)

[www.awo-fortbildung.de](http://www.awo-fortbildung.de)